Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 5 (1883)

Heft: 16

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 16 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkaften der Redaktion.

Ginige Abonnentinnen. Die freundli: den Gruge erwiedern wir auf's Gerglichste und beantworten die gestellte Frage dabin, daß schon —Zjährige Kinder zum Schlafen umgekleidet erden müssen. Da ein Bad oder eine kalte Waichung des gangen Körpers vor dem Zu-bettegehen der Kleinen ohnehin geboten ift, so versteht es sich von selbst, daß ihnen ein beveriftet es tich von felbit, daß ihnen ein bejonderes Anaftsleichen vor Nachtjemichen angezogen wird, im Sommer von leichterem, im Binter von schwererem Schie, Klanell, Barchent ze. Lieber ein ganz altes, ausgestiettes Stück zu diesem Zwede verwenden, als das Kleine Tag und Nacht in der nämtigen Leidwäsche belassen. Lob wir Ekpe iener Mutter, die auf Spitzen und Garnituren an ihrer Wäsche von der ihren Lieben Lieben gliche wie ber verzichtet, um dafür ihren Kindern den Lugus der höchsten Reinlichteit bieten zu können. Wer in den Kleidern ichlaft, wird niemals ben vollen Genuß und Rugen vom Schlafe haben; man dette find das wohlige Behagen Desjenigen, der beite find das wohlige Behagen Desjenigen, der in Folge von Krankenpflege oder sonstiger Ur-lachen halber wochenlang nicht aus den Klei-bern gekommen ift, und sich zum ersten Wal-wieder ausgekleidet zum Schlafe niederlegen tann. Kindernachthemden sollen weder am Halse noch beim Handgelenke mit einem sesten Bündchen versehen, sondern es soll den oft un-

Sundget verlegen, fondert es fatt der icht unsewuhfen Bewegungen der lieben Aleinen ungebinderter Spielraum geboten sein.
An. 33. in 3- Das Gewünsigte ist bereits besogt und das Gefragte wird nicht mehr lange auf sich warten lassen. Für die Abressen unseren besteht der fern beften Dant!

sern besten Dant!

Sausfrau in A. Die von Zürich-Obersstraß bezogene Gallenfeife ist uns nicht bekannt, wir können also kein eigenes Urtheil abgeben. Biesleicht sind Sie im Holle, uns die Bezugsstrum anßer zu bezeichnen. — Das Gewünschte wurde von der Expedition gerne besorgt.

W. de V. Die vegetarianische Lebensweise schliebt des gegenderen Gekräufe auf. Komit

ichließt alle gegohrenen Getrante aus. — Chemische Unterjuchungen haben bewiesen, daß fich Schmut, Schweiß und Anstedungstoffe nur dung einen hohen Sitzegrad beseitigen und un-ichädlich machen lassen, und dies ist doch nehr der ästhetischen Seite der Zweik des Waschens. Die Behandlung der Wäsche mit taltem Wasser bietet uns in diefer legteren Beziehung feine Garantie, und wer (besonders zur Winterszeit) größere Wäschen ohne fremde Hisse ich on selbst-

An viele Frageftellerinnen. Die Buch= Singhenter genagenertenten. Die Sung-handlung von Moder, St. Magnisalben in St. Gallen, führt als Spezialität vegetariani-iche Literatur und werden Sie bort die ge-fragten Kochhölicher und alles weiter Gewünsche

fragten Kochducher und alles weiter Gewünscher erhalten können. Frau V. in I. Einfandbecken zur Chrestho-mathia Biblica liesert der Buchbinder Hr. F. Schahmann, Schauplatyggis 17, in Vern. Frau ZNina An., I. S. S. ind G. E. in F. Es fommt icht oft vor, daß ein Artifel un-jeres Blattes an vielen verschiebenen Orten gleichzeitig einschlägt, als mare er da oder bort bestimmten Rerhältnissen entuommen und bon Betheiligten ber Redaktion gur Beröffentlichung eingefendet. Es ift bies aber feinesmegs ber eingejenoet. Es ist vies auch etwasperingejenoet. Es ist vie der gefragten Materie, und es liefern Ihre gleichzeitigen Fragen nur den neuen Beweis zu der alten Ersahrung, doß die Menichen überald beifelben sind und deren Fehler auch. Bermuthungen nach dem oder diesem vermeintlichen Autoren sind unfruchtsar und nuthlos; es ist vernünftiger, aus der Anregung für sich selbst eine Auganwendung zu ziehen. Aengkliche Sausfrau. Wenn Sie sich nicht getrauen, vom Wetger verarbeitete Würste zu esten, jo hacken Sie das Felich im Hauf dem Kande geschicht des fehr oft und Siehaben dabei den Vortheil, zum Füllen bestere Tänne erden zu Würste lich der Watter leicht wir dem Wahlen zu finnen, als die dom Wetger sabrizirten Würste jonit gewöhnlich sind. auch nicht bei ber gefragten Materie, und

sabrigirten Würste sonst gewöhnlich sind. Frau G. 281. in J. Doch, Geehrteste, es gibt noch solche Familien, wo in patriarchalisch ausgedehntem Hauswesen Mitter und Töchter lämmtliche Arbeiten, auch die Beforgung einer Schaar Knechte, auf fich nehmen und dennoch an allseitiger Bildung weit über bem Niveau Derjenigen ftehen, bie da glauben, bor lauter

Bewußt= und Durchdrungensein von ihrer hoben Bestimmung und ihrem Werthe, auf die prat-tische Thätigkeit mit Verachtung herabsehen zu tiche Châtigseit mit Verachtung herabiehen zu müssen. Fürwahr, um das Prädista "achtungswerth" zu verdienen, genügt es nicht, floss siebenswirdige Dame zu sein. Und eine gestimnungs- und arbeitstücktige Frau mit Recht zu heißen, ist ein unendlich höheres Loh, denn als seingebildete Salondame gepriesen zu sein. Tüchtige Frauen wollen aber nicht devunsert sein; hätten Sie sich daher, den Wenschen nach seinem äußeren Erschäftigung zu bewartseiten; es mödie abnen sonst volligen zu keintellen; es mödie abnen sonst volligen. Die es mödie abnen sonst volligen. urtheilen; es mochte Ihnen fonft paffiren, Diejenigen als Dienftboten anzureden, bon beren Gefälligfeit und Sulfe die Geftaltung Ihrer Bufunft abhängig ift. — Die gefragten Ubreffen find Ihnen von der Expedition übermittelt

E. Gin fupferner, folid verginnter Bafch= hafen ift entichieden das Befte, blecherne Töpfe mit fupfernem Boden und Untertheil find eben-falls gut. Um billigsten, aber auch am wenigften haltbar sind die ganz blechernen Gefäße, da die Wäsche darin leicht anbrennt. Eine andere Schäblichkeit ist dabei jür die Wäsche jedoch nicht vorhanden; Gie mußten denn einen fogenannten felbstthätigen Waschapparat mei-

jogenannen jedrigarigen Zealguppetat met-nen, dem manche Hausfrau nachsagt, daß er die Stoffe beschädige. Aufrichtiger Seekandidat in F. Dei-rathsosferten bringen wir in unserem Blatte grundsätzlich nicht, dagegen rathen wir Ihnen zu einer Annonce: Affocié- oder Komanditärsgesuch. Mit Ossenheit fommen Ste viel eher and's ziel und venn auch das Neile gerne seiner natürlichen Bestimmung solgt und der Ehe nicht abgeneigt ist, so beistigt es doch so viel tühlen Bestimmung solgt und der Ehe nicht abgeneigt ist, so beistigt es doch so viel tühlen Bestinad und lleberlegung, um die Bewerbung eines schücktenen, aber wackern Mannes von der schlächternen, aber wackern Mannes von der schlächternen, aber wackern Mannes von der schlächternen. Frau E. V.-G. in Sch. Ein gesprungenes ehernes Geschichter nutz umgegossen werden.

Aunge Antster. Kossen der ben kleiner er grün und zur ist, sonnen Sie den Reiner er grün und zur ist, sonnen Sie den Weicher, werten. Die ächte Liede sindet siede siedes die eindet gestengen. zu einer Annonce: Affocié- oder Komanditärs gesuch. Mit Offenheit tommen Sie viel eher

gett, verfuglit elle is plater, i bilte er vergen. Die ächte Liebe findet flete die richtige Strenge, hüten Sie sich, eine schwache Mutter zu sein. Ihre Berantwortung ist eine schwere. E. L. 3ft die Keiten gildlich angelangt? Herzlichste Grüße allseitig!

Briefkasten der Expedition.

Frau C. K .- T. in Berlin. Der einfachfte Weg ift ein Boftmandat. (Jährlich Gr. 8. 30, Borto inbegriffen.)

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Offerten (mit oder ohne Chiffre) werden ohne Namens-nennung gegen gleiche Taxe sofort befördert.

Pine gebildete katholische Tochter, mit den weiblichen Handarbeiten vertraut, besonders im Nähen tüchtig, sowie in Kinderwartung und -Pflege bewandert, könnte zu einer braven katholischen Fa-milie auf's Land plazirt werden. [1018 Gute Empfehlung und Photographie er-forderlich. Eintritt auf Anfang Juni.

Ein Fräulein (Schweizerin), gut empfohlen, sucht Stellung als Gesellschafterin. [918

Es wünscht Jemand eine noch in gutem Es wunsent Jemand eine noch in gutem Zustande befindliche **Aussteuer** zu billi-gem Preise zu kaufen. [1053 Gefällige Offerten unter Nr. 1852 be-fördert die Expedition dieses Blattes.

Für ein Kurhotel in der innern Bergschweiz wird auf Mitte Juni eine erfahrene und tüchtige **Köchin** gesucht. Hoher Lohn und familiäre Behandlung werden zugesichert. — Gefällige Offerten, wenn möglich mit Zeugnissen, vermittelt die Expedition der "Schweizer Frauenzitwer" Zeitung".

Für eine anständige Tochter aus guter Familie, die im Kochen, Nähen und Glätten bewandert ist und auch die übrigen Hausgeschäfte selbstständig zu besorgen versteht, ist in Lugano gute Stellung offen. (Putzen und Waschen wird nicht verlangt.) Bei gutem Charakter und befriedigenden Leistungen ist gute Behandlung und schöner Eahr ungesichert. [1168] lung und schöner Lohn zugesichert. [1068 | 965]

1064] In einem renommirten Rindergarde= roben- und Lingeriegeschäft in Jurich tonnte eine intelligente Tochter unter gunfti-gen Konditionen in die Lehre treten. (Koft nd Logis im Hause.) Ebendaselbst werden Kurse für Geübtere

der Knabenschneiderei gründlich er-

Offerten unter Chiffre L. St. 1064 befördert die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung".

1067 | Eine junge, bescheidene Tochter mit Primarlehrerin - Bildung sucht Stellung als Erzieherin, Bonne, Kammerjungfer etc. als Etzienerin, bonne, Aammerjungier etc. in einer guten Familie. Gute Zeugnisse und beste Empfehlungen sind vorzuweisen.
Gefällige Offerten befördert die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung".

Aufnahme einiger Töchter in eine gebildete Familie, woselbst sie theoretische und praktische Anleitung im Haushalt, den erforderlichen Handarbeiten und dem Kochen in feiner und bürgerlicher Küche erhalten werden. Gewissenhafte mütterliche Pflege.

liche Fflege.

Anfragen beliebe man, mit Nr. 1048
bezeichnet, zur Beförderung an die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung"
zu senden.

Haushälterinstelle-Gesuch.

1046] Ein Frauenzimmer gesetzten Alters aus achtbarer Familie, sucht Stellung als Haushälterin in einem honneten Privat-hause. Die besten Referenzen stehen zu

Stelle-Gesuch.

Ein honnetes, alleinstehendes Frauen-zimmer, das mehrere Jahre die Stelle als Haushälterin in einem Gasthofe bekleidete, wünscht ähnliche Stellung. Da dieselbe im Wirthschaftsfache wohl bewandert ist, würde sie auch die Leitung einer gut re-nommirten Wirthschaft oder Restauration übernehmen. — Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [1047

Eine junge Tochter, sittsam und still, der deutschen und französischen Sprache mächtig und im Service erfahren, sucht in einem honneten Geschäfte Stelle als Verkäuferin. — Gefällige Offerten befördert die Expedition der "Schweizer Frauen-

Gesuch.

In ein Hôtel I. Ranges wird eine junge Tochter zur Erlernung des Kochens angenommen. Anmeldungen bittet man an die Exped. zu richten unter Ziffer 1058.

Line erfahrene Frau mittleren Alters sucht Stelle als Vorgängerin und würde nöthigenfalls auch das Hauswesen besorgen helfen.

Lin j. Mädchen aus d. Prov. Hannover sucht Stelle in d. Schweiz, a. liebsten unweit des Genfer- od. Vierwaldstättersees. Dies. beschäftigte sich nach guter Vorbildung 5½ Jahre als Kindergättnerin und Elementarlehr. in d. Familie wie im Institute, auch ist einige Fertigkeit in Handarbeiten vorh. Da nur Liebe zur Natur sie treibt d. Heimat z. verlassen. Handarbeiten vorh. Da nur Liebe zur Natur sie treibt, d. Heimat z. verlassen, wäre s. auch z. anderweitiger Beschäftigung geneigt. Ansprüche bescheid., gute Zeug-nisse vorh. Offert. unter Ziffer 1063 an die Exped. d. Z. [1063]

Stelle-Gesuch.

Eine brave Tochter aus guter Familie, beider Sprachen mächtig, im Nähen, Glätten u. den Handarbeiten erfahren, wünscht telle als Zimmerjungfer oder auch zu grösseren Kindern. Gute Zeugnisse. Ein-tritt baldmöglichst. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [1061

1049] In einem Privathause in schöner Gegend des Toggenburgs, an der Eisenbahn gelegen, mit Badanstalt (Soolbäder) im Orte selbst, wäre einer kleinen Familie oder einzelnen Personen Gelegenheit geboten, Ferien- oder Erholungs-Aufenthalt zu finden.

Niedliche Damenhündchen,

sowie Haus- und Hofhunde, empfiehlt C. Baumann-Bondeli, Bern

Stelle-Gesuch.

Eine brave Tocher aus guter Familie, beider Sprachen mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Anstellung in bescheidenen Ansprüchen Anstellung in einem Laden oder Geschäfte, dieselbe ver-steht auch gut Maschinennähen. Gute Zeugnisse. Eintritt bald möglichst. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl. [1062

1023] Ein gut geschulter Knabe könnte unter günstigen Bedingungen das Tape-zierer-Handwerk und Bettwaaren-Geschäft gründlich erlernen bei Jul. Lang, Tapezierer, in Olten.

Familien-Pensionat

von Frl. Steiner, Villa Mon Rève, Lausanne. Sorgfältige Erziehung. — Familienleben. Gesunde Lage. Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Töchter-Pensionat M^{me} de Tanczos

Villamont - Dessus in Lausanne

könnte noch einige junge Töchter auf-nehmen. Sorgfältige Erziehung, Familien-leben, Unterricht im Hause, auf Wunsch leben, Unterricht im Hause, auf Wi Besuch der höheren Töchterschule.

Referenzen bei Herrn Pfarrer Dupras, Villamont 6, Lausanne, und Herrn Pfarrer Tissot, Sternenacker, St. Gallen. [1004]

Auberge de Famille. Herberge zur Heimath

11, rue Bautte Genf nahe b. Bahnhof.

11, fue Baune Term name v. bannen.
Offen für Reisende, welche eine bescheidene, aber freundliche Wohnung in einem Hause sittlichen Charakters beanspruchen.
Besonders auch einzeln reisenden Damen als ruhiger und gemütlicher Aufenthalt empfohlen. Bürgerliche Küche. Mässige Preise. Pensionspreise. [985]

Für Eltern.

Eine alleinstehende Wittwe wünscht zur Gesellschaft ein oder zwei Töchtern in Pension zu nehmen. Nebst Erlernung der französischen Sprache könnten sie unter liebevoller, mütterlicher Pflege sich in allen erforderlichen Haus- und Handarbeiten ausbilden. Sehr mässiger Pen-

Sich zu wenden an Mme Marie Waelti-Buchi in Fleurier (Neuchâtel).

Soeben erschien im Verlage des schweiz. Vereins für freies Christenthum:

Die Aufgabe der Frauen in den religiösen und sozialen Kämpfen

der Gegenwart.

Von C. W. Kambli, Pfarrer in Horgen.
Preis broschirt 50 Cts.
Zu beziehen durch's Schriften-Dépôt
(J. Frick, Buchhandlung) Aussersihl, sowie alle Buchhandlungen. [1060]

Kleinern Landgeschäften oder Hausirern wäre günstige Gelegenheit geboten, aus einem Modewaaren-Geschäfte sehr ver-käufliche Artikel zu wirklichen Ausmahmspreisen, um welche sie z. B. an Märkten u. s. w. genügend Absatz fänden, so lange Vorrath, zu beziehen. Näheres bei der Expedition d. Bl. [1032]

Garten-Croquet-Spiele

für 6 und 8 Personen empfiehlt in reicher Auswahl

Franz Carl Weber, Zürich, — 48 mittlere Bahnhofstrasse 48 – 1059] Ecke der Augustinergasse.

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux [418]

Eduard Lutz in St. Gallen. Muster sende franco zur Einsicht.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

Mai bis September 1883.

Lehrerinnen gesucht nach Finnland.

Lenrerinnen gesucht nach Finnland.

An der Privat-Töchterschule in Fredrikshamn, Finnland, sind die Lehrerinnenstellen in der deutschen und französischen Sprache und deren Literatur neu zu besetzen, und haben darauf Reflektirende sich bis zum 1. Juni d. J. an die Schuldirektion zu wenden.

Gegen einen Jahresgehalt von 2000 Franken sammt freier Wohnung, Beleuchtung und Beköstigung in der mit der Schule verbundenen Pension, hat die Lehrerin wöchentlich ein Maximum von 28 Unterrichtsstunden zu ertheilen, die Konversation der Pensionärinnen in den beiden Sprachen zu leiten und an deren Erziehung überhaupt theilzunehmen. In dem Ansuchen, das von Taufschein, Zeugnissen über gründliche theoretische und praktische Kenntniss der Sprachen und andern zu Gebote stehenden Zeugnissen begleitet sein muss, soll bemerkt sein, ob die Bewerberin in der angegebenen Stundenzahl den Unterricht in den beiden Sprachen oder nur in einer derselben und in letzterem Falle andere Fächen, E. B. Englisch, Zeichnen, Handarbeiten und Schönschreiben zu übernehmen gewillt wäre. Eintritt den 1. September d. J. Näheres durch die Direktion.

Adresse: Direktion der Privat-Töchterschule in Fredrikshamn, Finnland. (Via St. Petersburg.)

Heinrich Anderegg-Alder in **Brunnadern** (St. Gallen)

empfiehlt Grob & Anderegg's oder

Wattwiler Kindermehl

(mit und ohne Zuckergehalt), eine leicht verdauliche, sehr kräftigende, dem kindlichen Magen besonders zuträgliche Nahrung. Zu beziehen in Apotheken und wo keine solchen sind, in Spezereihandlungen

9512] Ŀ



Husten- und Brustleidende

finden in den seit 20 Jahren verbreiteten Dr. J. J. Hohl's Pektorinen ein vorzüglich wirksames und auch von hervorragenden Aerzten vielfach empfohlenes und angenehmes Hausmittel gegen Husten, Keuchhusten, Lungenkatarrh und Heiserkeit, sowie bei Engbrüstigkeit u. ähnlichen Brustbeschwerden. Zu beziehen mit Anweisung in Schachteln zu 75 und 110 Rp. durch die Apotheken Ehrenzeller, Hausmann, Schobinger, Stein in St. Gallen.

Weitere Dépôts sind in den verschiedenen Lokalblättern annoncirt. [408]

Die

Kunstfärberei und chemische Waschanstalt

Ed. Printz in Basel

empfiehlt sich in allen fachbezüglichen Arbeiten bei prompter und billigster

Bedienung.

Färberei und Wascherei jeder Art Kleider, Shawls, Tücher, Möbelstoffe, Pelüsche, Teppiche, Decken, Bänder, Schleifen etc. in den modernsten Farben. — Vorzügliche Färbung auf seidene Kleider durch die Färberei a ressort. — Färberei und Wascherei von Hutfedern. — Elegante Pressung auf Pelüsche und Sammt in feinsten Dessins. — Wiederherstellung beschädigter Sammtgegenstände.

werden "unzertrennt" in soliden Farben umgefärbt; gesprenkelte und melirte durch "neuestes Verfahren" in den ursprünglichen Farben wieder hergestellt.

Chemische Reinigung

von Herren- und Damenkleidern in "unzertrenntem Zustande", ohne Nachl für Farbe und Façon.

Aufträge von Auswärts werden bestens besorgt.

NB. Hotels und Pensionen erhalten Rabatt.



VAN HOUTEN'S

feinster Qualität. Bereitung "augenblicklich". Ein Pfund genügend für 100 Tassen. Fabrikanten C. J. VAN HOUTEN & ZOON

9791 (Mà349/3B)

10447

in Weesp, Holland.

Van Houten's reiner, löslicher CACAO,

in 1/4-, 1/2- und 1-Pfund-Büchsen, empfiehlt

Joh. Gross, Brühlgasse 43, St. Gallen.

Grosse Auswahl in Galanterie-, Schnitzerei- und Spielwaaren,

sowie in **Puppen** eigenen Fabrikats bei [990 S. Hönig's Wittwe, Centralhof 25, Zürich.

Bruchkranken,

welche bisher nach Hülfe und Besserung ihres Leidens suchten, empfehle ich meine, nach den Grundsätzen der Wissenschaft für jedes Bruchleiden besonders konstruirte Bandagen. Der Hülfesuchende, welcher oft sein Gebrechen als unheilbar erachtet, findet sicher, selbst in verzweifelten Fällen, die lang ersehnte Linderung und Hülfenschendere empfehle meine neuesten Cautschouk-Bandagen für alle vorkommenden Fälle. Grosse Niederlage sämmtlicher Bandagen bei G. Kleb, Chirurg, Neugasse, St. Gallen, woselbst ich am 28. April persönlich zu treffen bin.

10527

Achtungsvollst

Ph. Steuer, prakt. Bandagist.

Bündner Bindenfleisch, luftgetrocknetes, für Schwache u. Kranke empfohlen

Westphälische Schinken, Mailänder Salami,

Veroneser Salami, Gothaer Cervelatwürste,

empfiehlt in frischer Qualität

Joh. Gross, Brühlgasse 43, St. Gallen.

Hübsche und vortreffliche Wecker-Uhr.



Für Fr. 9. 50

kauft man eine hübsehe, garantirte Wecker-Uhr auf bronzirtem Gestell von bestem Aussehen, mit gutem regu-lirtem Werke, sowie Emailzifferblatt (siehe Abbildung).

Diese Uhr wecktauf vorher bestimmte

Stunde und läuft 36 Stunden nach jedem Aufziehen. Verpackung kostenfrei.
Zu beziehen durch die Uhrenhandlung Paul Dessaules

Successeur de Dessaules frères Cernier (Neuchâtel). 10547

Tournuren

empfiehlt bestens August Zollikofer zur Löwenburg, St. Gallen.

Pariser Modellhüte,

garnirte

Damen-& Kinderhüte empfishlt stetsfort in reicher Auswahl das Modengeschäft von [1043 L. Künzler-Graf, St. Gallen. T1043

Rothes Zündholz non plus ultra [1003 bei P. L. Zollikofer, St. Gallen.

Trunksucht

ist durch ein seit vielen Jahren bewährtes, ganz vorzügliches Mittel heil-bar. Das Glück vieler Familien ist hierdurch wieder hergestellt worden, wie ge-richtlich geprüfte Atteste aus allen Welt-theilen beweisen. Wegen näherer Aus-kunft und Erlangung dieses ausgezeichneten Mittels wende man sich vertrauensvoll an **Reinhold Retzlaff**, Fabrikant, in **Dresden 10.** [943] (M Dr. 1680 L) Dresden 10. [943]

983] Auf einer schönen Villa bei Jauf einer schonen villa bei Luzern, fünf Minuten von der Pfarr-kirche und der schönen Promenade vom National- und Schweizerhof-quai entfernt, könnte eine schöne möblirte Wohnung mit 8 Betten, mit oder ohne Pension, auf Mitte Mai bezogen werden. Adresse: P. P. 88, Luzern.

Café, Cacao, Chocolade, Thee, Engl. Biscuits, amerik Früchte im Syrup, Feine Weine und Liqueurs, Suppen-Einlagen von Groult u. Knorr, Fleisch-Extrakt, feinster Tafelsenf, Bougies und Toilette-Seife

empfiehlt

Ernst-Rieter's Sohn zum Schneeberg in Winterthur. 813]

Eisen-Chocolade. Diese seit mehr als 20 Jahren bereitete Chocolade ist das beste Mittel gegen Bleichsucht und Blutarmuth, indem sie die Eigenschaften des Eisens mit denjenigen des sehr nahrhaften Cacaos vereinigt.

bereitet aus bester Chinawein Chinaeisenwein Königschinarinde und garant, ächt. Malaga.

Zu beziehen aus der Löwen-Apotheke St. Gallen (A. Wartenweiler, C. Ehrenzeller's Nachfolger).

TARARARA SARARARA

Commissionsbank Jac. Bær & Cie Rorschach.

1013] Prospekte über billige u. solide Anlehensloose versenden gratis. ૡૢૢૢૢૢૹૹૹૹૹૹૹૹૹૹૹૹઌઌઌઌઌઌૹૹૹૹૹૹ

Vitznau. Hotel und Pension Pfyffer

ist eröffnet. [901 Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4. 50, besser gelegene Zimmer Fr. 5 bis 6.

Spitzen, Sammtbänder, Perlbesätze

August Zollikofer z. Löwenburg, St. Gallen.

Kleiderfärberei u. chem. Wascherei von

G. Pletscher, Winterthur.

Färberei und Wascherei aller Artikel der Damen- und Herren-Garderobe. — Wascherei und Bleicherei weisser Wollsachen. — Auffärben in Farbe abgestorbener Herrenkleider. — Rei-nigung von Tisch- und Boden-Tep-pichen, Pelz, Möbelstoff, Gardinen etc. Prompte und billige Bedienung.